

# Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 21. August 2019 20:46

Bin seit 15 Jahren Lehrerin. Die Entscheidung, Lehrerin zu werden, war keine Berufung, eher ein "ich habe Schule immer gemocht, das kann ich mir auch weiterhin vorstellen". (Keine Bange, neben dem Studium ausreichend "richtig" gearbeitet, hier kommt sonst immer schnell der Aufschrei, dass man vom Leben nichts weiß, wenn man Schule, Studium, Schule recht stringent durchgezogen hat 😊 )

Meine Alternative wäre eine Ausbildung zur Tischlerin gewesen.

Wenn ich so im Privaten mit meinem Werkzeug so vor mich hinpfusche, wünsche ich mir manchmal, ich hätte das gemacht. Aber den Wunsch hege ich nicht während der Arbeitszeit. Ich kenne durchaus Kollegen, die sich nicht vorstellen können aktuell, das bis zur Pension zu machen, aber da gehöre ich nicht zu.

Unterbrochener Unterricht, verhaltenskreative Pubertierende, der ganze Bürokratiekram, unkooperative Eltern, lustige Säue vom Ministerium, die mal wieder durchs Dorf getrieben werden könnten... Jaaaa, das ist anstrengend. Und doof. Und manchmal sogar zum Kotzen.

Nichtsdestotrotz habe ich jeden Morgen ein Lächeln im Gesicht, wenn ich die Schule betrete und freue mich auch auf das Ferienende. Liegt aber sicher auch an meiner Schule, bzw. den Kollegen. Ich bin da gerne. Da gehör ich hin.

Ja. Ich würde es nochmal genauso machen. (oder Tischler werden vorher)